

Videofragen im studentischen kompetenzorientierten Progresstest

Stefan Wagener, Eva Gaitzsch, Konstantin Brass, Jörn Heid, Obada Alhalabi, Jia xiang Jin, Felix Kellermann, Niklas Peitz, Leander Berg, Laura Herrmann, Janine Günther, Simon Ney, Andreas Müller, Hasan Onur Dikmen, Katharina Zimmermann, Osman Kaan Yilmaz, Frieda Wittstock, Jakob Park, Biyan Nathanael Harapan, Bertram Kollmeier, Lena Ronellenfisch, Julian Mayer, Tobias Baumann, Louisa Daunert, Peter Brüstle, Daniela Mohr, Katrin Schüttelz-Brauns, Anna Vander Beken, Mirka Burkert, Jana Jünger, Andreas Möltner

Einleitung

- Seit 2013 wird der formative kompetenzorientierte Progresstest mit Prüfungsfragen von Studierenden erfolgreich durchgeführt. Die Grundlage der Fragen bilden die ÄAppO und der NKLM. Die Teilnehmer erhalten ein individuelles Feedback zu ihrem Abschneiden im Vergleich zur Studienkohorte. Bei wiederholter Teilnahme wird der persönliche Fortschritt dargestellt.
- 2016 wurde der Test um Videofragen mit dem Ziel erweitert, das Wissen über klinisch-praktische Handlungsabläufe zu prüfen. Diese lassen sich durch die Visualisierung im Videoformat sehr anschaulich und praxisnah abbilden.

Beispiel Videofrage

Die Untersuchung der 12 Hirnnerven ist ein wichtiger Bestandteil bei der Erhebung des neurologischen Status eines Patienten.

Welcher der genannten Hirnnerven wird bei der gezeigten Untersuchung nicht untersucht?



- (A) N. trigeminus
- (B) N. abducens
- (C) N. facialis
- (D) N. glossopharyngeus
- (E) N. hypoglossus**
- (F) Weiß nicht

Abb. 1. Beispiel Videofrage ‚unvollständige neurologische Untersuchung‘

Ergebnisse

- Von 1473 Studierenden schlossen 891 den Test vollständig ab
- Analyse der Videofragen nach Schwierigkeit in Bezug auf die Studienjahre (siehe Abb. 2)
- Deutlicher Fortschritt von $P=0,1-0,17$ bis $P=0,58-0,79$ im Verlauf der Studienjahre
- Typischer Schwierigkeitsverlauf, vergleichbar zu bisher eingesetzten Fragen

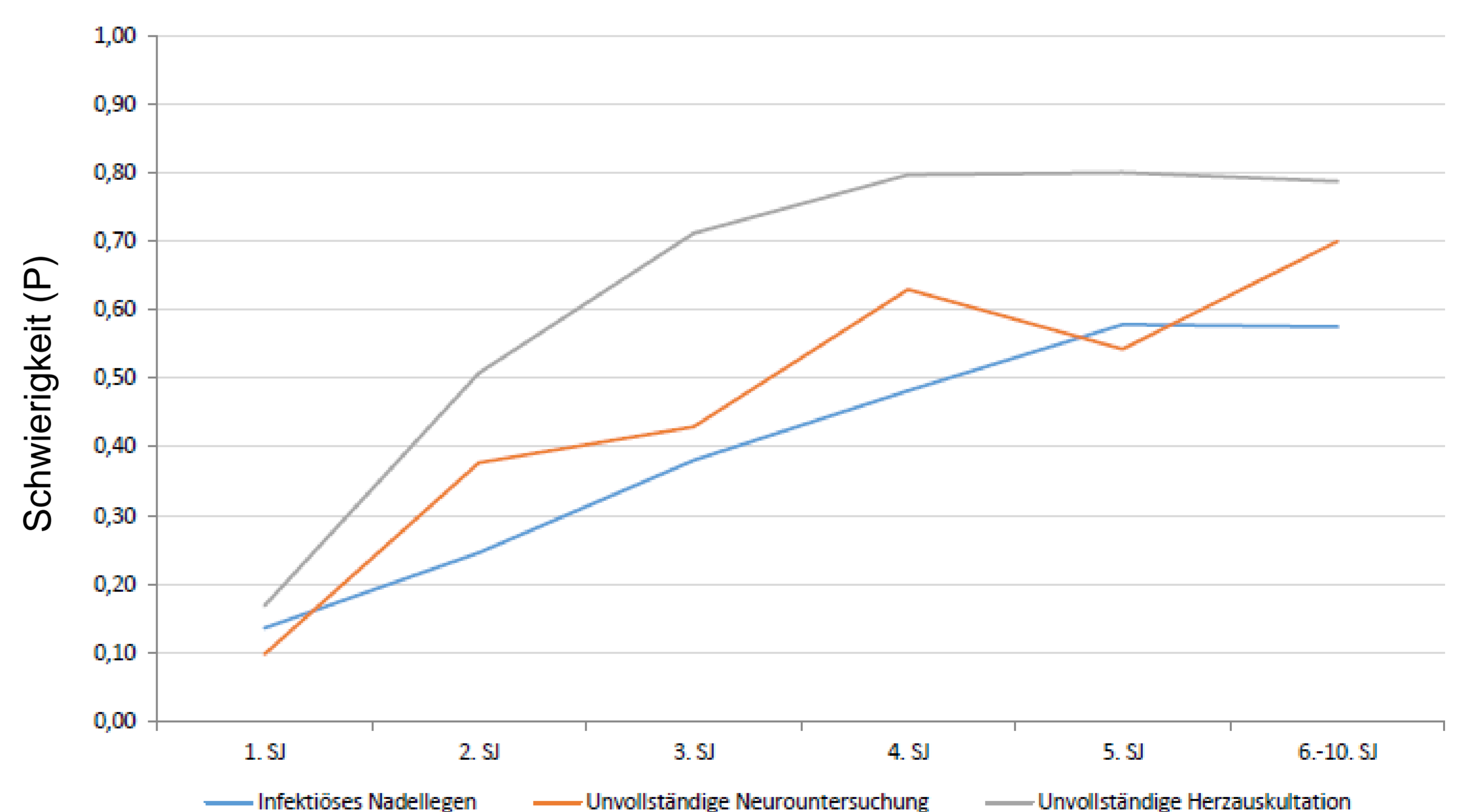


Abb. 2. Schwierigkeit der Videofragen nach Studienjahren

Feedback von Studierenden

„Dass man ihn [den Progresstest] auch in der Vorklinik machen kann, die Videos fand ich ziemlich gut.“

„Die Videos waren sehr gut.“

„Manche Videos waren zu lang (Venenverweilkanüle), dabei ging viel Zeit verloren, die mir am Ende fehlte [...]“

(aus Nachbefragung im Jahr 2016)

Diskussion und Ausblick

- Videofragen sind thematisch und technisch gut umsetzbar.
- Das kompetenzorientierte Prüfen klinisch-praktischer Fähigkeiten ist mit Videofragen in den Test integrierbar.
- Zukünftig werden kürzere Videos mit breiterer Fächerabdeckung entwickelt.